



Berlin/Düsseldorf, 18.05.2021

Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V. (VLK) verwahrt sich gegen Falschmeldungen zu COVID-19 Intensivbehandlungen:

Faktenfehler und Legendenbildung tragen nicht zur Bewältigung der Krise bei

Seit Wochen sind die exakten und offiziellen Zahlen zur Intensivbehandlung aus InEK Daten von COVID-19 Patienten im Report der Professoren Augurzky und Busse auf der Homepage des Bundesgesundheitsministeriums abrufbar: „Insgesamt wurden im Jahr 2020 172.248 Behandlungsfälle mit der Nebendiagnose U07.1 (Covid-19 Virus nachgewiesen) stationär und davon 36.305 Fälle oder 21,1 % intensivmedizinisch behandelt.“ Das ist im internationalen Vergleich nicht auffällig. Damit ist eine der Kernaussagen von Prof. Schrappe widerlegt, in Deutschland wären überdurchschnittlich viele Fälle intensivmedizinisch behandelt worden. Auch die Behauptung, die Angst vor knappen Intensivkapazitäten sei gezielt gestreut worden, ist falsch. Zu Spitzenzeiten in den jeweiligen Wellen kam es in den besonders betroffenen Regionen zu Kapazitätsengpässen, die auch notfallmäßige Abverlegungen aus den Maximalversorgern in kleinere Krankenhäuser notwendig machten. Dies bestätigt sich auch in den insgesamt drei Umfragen mit gut 500 teilnehmenden leitenden Krankenhausärzten des VLK zur COVID-19 Versorgung. Publiziert und abrufbar auf unserer Internetseite. Noch im April 2021 gaben 21 % der Befragten an mit der intensivmedizinischen Versorgung am Limit zu sein, 52 % schafften sie nur mit erheblichen Einschränkungen des Routinebetriebs! „Herr Schrappe und die publizierenden Organe müssen diese Faktenfehler umgehend korrigieren. Eine Entschuldigung bei unseren Mitarbeitern der Pflege und den Ärzten wäre angebracht. Diese haben sich jetzt anderthalb Jahre bis an die Belastungsgrenze und darüber hinaus um die Patienten gekümmert. Man kann nur spekulieren, welche Motive Herrn Schrappe veranlasst haben, solche Falschaussagen in die Welt zu setzen. Als seriöser Wissenschaftler ist er spätestens jetzt „diskreditiert“, so PD. Dr. Michael A. Weber, der Präsident des VLK.

Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V.
Hauptgeschäftsführer Rechtsanwalt Normann J. Schuster
Haus der Ärzteschaft
Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf
Fon 0211 45 49 90
Fax 0211 45 49 929
info@vlk-online.de

Der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V. (VLK) ist der Fachverband der leitenden Krankenhausärztinnen und -ärzte. Als ärztliche Interessenvertretung speziell für leitende Krankenhausärztinnen und -ärzte nimmt er sich sowohl bundesweit wie auch auf der Ebene seiner 16 Landesverbände der vielfältigen Anliegen seiner rund 4.000 Mitglieder an und vertritt diese zielgerichtet gegenüber Klinikträgern, Versicherungsträgern, Politik und Öffentlichkeit.